



Oö. Landeskörrespondenz
MedienInfo



PRESSEKONFERENZ

mit

Landeshauptmann
Mag. Thomas Stelzer

Universitätsprofessor
Dr. Teodoro Cocca

Assoc.Universitätsprofessor
DI Dr. Johannes Brandstetter

zum Thema

WunderKind Oberösterreich

Präsentation der neuen Kampagne
und der Aktivitäten

am

Mittwoch, 8. April 2026

Steinerne Saal, Landhaus um 11:30 Uhr

Rückfragen-Kontakt

- DI Christian Kitzmüller | Presse LH Stelzer | +43 664 600 72-116 25 | christian.kitzmueller@ooe.gv.at

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskörrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

KI-Exzellenzstrategie Oberösterreich

Oberösterreich hat sich mit der KI-Exzellenzstrategie klar positioniert: Wir wollen nicht nur bei der Entwicklung von Künstlicher Intelligenz vorne mit dabei sein, sondern diese auch breit in Wirtschaft und Gesellschaft tragen, um die Potentiale für unser Land offensiv zu nutzen. Mehr Wertschöpfung, mehr Wohlstand im Land, für das Land und seine Menschen – das sind die Ziele.

Nach einer intensiven Strategiephase geht es nun konsequent in die Umsetzung.

Mit der Kampagne „**WunderKI**nd Oberösterreich“ wird diese nächste Phase sichtbar eingeläutet. Sie steht für den Anspruch, die Innovationskraft des Landes weiter zu stärken und Künstliche Intelligenz als Schlüsseltechnologie für die Zukunft aktiv zu nutzen.

Die KI-Exzellenzstrategie wurde im Auftrag des Landes Oberösterreich gemeinsam mit führenden Expertinnen und Experten erarbeitet – darunter Meinhard Lukas, Teodoro Cocca, Johannes Brandstetter oder Vertretern aus Bayern zum Thema Venture Kapital. In Workshops und Gesprächen mit Industrie, Universitäten/Hochschulen und Zivilgesellschaft wurden zentrale Handlungsfelder definiert.

Landeshauptmann Thomas Stelzer: *„Oberösterreich bringt alles mit, um eine führende KI-Region in Europa zu sein – wirtschaftliche Stärke, exzellente Forschung und eine Gesellschaft, die offen für Innovation ist. Jetzt geht es darum, dieses Potenzial konsequent in Wertschöpfung und Arbeitsplätze zu übersetzen.“*

Die Analyse zeigt klar: Die Stärke des Standorts liegt nicht im fehlenden Wissen, sondern darin, dieses schneller umzusetzen: in Anwendungen, Geschäftsmodelle und konkrete Projekte.

Meinhard Lukas: *„Oberösterreich verfügt über ein starkes Fundament in Forschung und Ausbildung. Entscheidend ist jetzt, dass wir den Transfer in die Praxis beschleunigen und die Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft stärker schlagen.“*

Teodoro Cocca: *„Ein innovationsstarker Standort braucht nicht nur Ideen, sondern auch Kapital und Strukturen, um daraus erfolgreiche Unternehmen entstehen zu lassen. Genau hier setzt die Strategie an.“*

Johannes Brandstetter: *„Künstliche Intelligenz entwickelt ihre volle Wirkung erst dann, wenn sie in konkrete Anwendungen kommt – in der Industrie, in Prozessen und im Alltag der Menschen. Oberösterreich hat hier enorme Chancen.“*

Von der Innovation zur Wertschöpfung

Effizient und effektiv: damit Innovation zu Wertschöpfung wird, und vor allen Start-Ups Zugang zu Venture Capital und internationalen Netzwerken ermöglicht wird, geht Oberösterreich neue Wege: konkret wird an neuen Finanzierungsinstrumenten gearbeitet, mit dem Ziel, Wertschöpfung dauerhaft am Standort zu halten.

Landeshauptmann Thomas Stelzer: *„Unser Ziel ist klar: Oberösterreich soll ein führender Standort für industrielle KI werden – ein Ort, an dem Innovation entsteht, umgesetzt und in wirtschaftlichen Erfolg übersetzt wird.“*

Erste Gespräche und Workshops haben bereits stattgefunden, um Strategien für ein neues Start-Up-Finanzierungsökosystem zu erstellen. Dabei ist es unser oberstes Ziel keine neuen Strukturen zu erfinden, sondern auf bestehende und auch etablierte Systeme/Strukturen aufzubauen und hier Expertisen bestmöglich zu nutzen. Letztendlich geht es darum einen Rahmen zu entwickeln, um Ideen, die im Bereich der universitären Forschung entstehen, möglichst rasch in Umsetzung bringen zu können.

Konkret die Entwicklung von:

- Matchmaking-Plattformen zwischen Start-ups und Leitbetrieben
- Strategien für Spin-offs aus Hochschulen, vor allem auch im Hinblick auf bestehende rechtliche Regelungen, die ein enges Korsett für sogenannte „Dienstertfindungen“ vorgeben.
- Ausbau von Venture-Capital-Strukturen und Co-Investments
- Weiterführung von bestehenden Initiativen zum Transfer von Wissen zum Bereich KI in Industrie und Wirtschaft

Ebenfalls angedacht ist eine bessere internationale Anbindung an Start-Up- und Innovationsnetzwerke sowie die Einbindung internationaler Experten zur Weiterentwicklung der Exzellenzstrategie – mit dem Ziel, Oberösterreich als europäischen KI-Hotspot zu etablieren.

KI-fittes Oberösterreich

Oberösterreich denkt KI umfassend – im Bereich Wirtschaft und Innovation, aber auch gesamt-gesellschaftlich. Erste Initiativen dazu laufen bereits: in Zusammenarbeit mit dem OeAD, der Agentur für Bildung und Internationalisierung, wird ein neues Format entwickelt, um für die breite Bevölkerung einen Zugang zu Kursen/Workshops im Bereich KI zu ermöglichen. Das Interesse in diesem Bereich besteht eindeutig, denn die OeAD hat bereits jetzt 979 Workshops in 170 Gemeinden zum Themenbereich Digitalisierung / KI mit rd. 9.800 Teilnehmern in Oberösterreich durchgeführt. Weitere 130 Workshops in 53 Gemeinden sind bereits geplant.

Dazu wird es ab 9. April 2026 von der Servicestelle Ehrenamt des Landes eine landesweite Vortragsreihe an den Bezirkshauptmannschaften geben, die sich gezielt an Ehrenamtliche und engagierte Personen in den Regionen richtet. Fokus dieser Info-Reihe ist ein praxisnaher Einblick, wie die Nutzung von KI-Tools Vereinsarbeit erleichtern kann.

Landeshauptmann Thomas Stelzer: *„Wir wollen KI nicht nur in den Forschungseinrichtungen und Unternehmen denken, sondern zu den Menschen bringen – in die Gemeinden, in die Vereine, in den Alltag.“*

Der Eintritt zu diesen Info-Abenden ist frei. Alle Termine und Infos gibt es auf treffpunkt-ehrenamt.at.

Ergänzend zur Vortragsreihe wird ein digitales Weiterbildungsangebot aufgebaut.

- 7 Videomodule vermitteln praxisnahes Wissen rund um KI
- Ein Modul zum Thema Rechtliches folgt in Kürze
- Die Inhalte werden aktuell auf der Plattform <https://treffpunkt-ehrenamt.at/weiterbildungen/> bereitgestellt (derzeit noch in Bearbeitung)

Landeshauptmann Thomas Stelzer: *„Wir setzen bewusst auf eine Kombination aus persönlichen Begegnungen und digitalen Angeboten. So erreichen wir möglichst viele Menschen und schaffen nachhaltige Lernmöglichkeiten.“*

Ausblick

Die nächsten Wochen stehen ganz im Zeichen der Umsetzung:

- Start der Kampagne „WunderKlnd Oberösterreich“
- Auftakt der Vortragsreihe, Fertigstellung der Weiterbildungsplattform
- Konkretisierung der Gespräche im Bereich Venture Capital

Landeshauptmann Thomas Stelzer: *„Wir haben die Strategie – jetzt setzen wir sie Schritt für Schritt um. Mit Tempo, mit Klarheit und mit dem Ziel, Oberösterreich als führende KI-Region in Europa zu etablieren.“*